

unverständlich-wohlerzogenen Blick in das Objektiv, oder in ihre Zukunft als Gattinnen und Mütter — worunter sie sich ganz bestimmt nichts vorstellen konnten. Tante Eugénie beispielsweise glaubte bis kurz nach ihrer Verheiratung, daß die Wickelkinder gleich fertig verpackt, in Wäsche und Stechkissen, zur Welt kämen. Ich habe diese ihre unschuldsvolle Anschauung noch später oft rühmen hören, als das vorbildliche Resultat einer wirklich guten Erziehung. Ich schaue das Bild meiner achtzehnjährigen Mutter an: sie hat das Aussehen einer vierzigjährigen Frau und den Verstand und die Lebenskennt-



Sammlung Korty
Der Zauber des jungen Mädchens
von ehemals:

Wie sie aussahen, wenn sie aus dem Pensionat kamen.



Sammlung Korty
Dieser sechsfach eingewickelten jungen Dame wäre es unvorstellbar gewesen, daß eine Tochter aus gutem Hause sich so unbefangen photographieren läßt, wie es das Bild auf der gegenüberliegenden Seite zeigt.

nis eines neunjährigen Mädchens von heute. Sie war bleichsüchtig und meistens traurig. Sie konnte Chopin spielen und endlose Meterrollen einer feinen Hemdspitze häkeln. Meine Geburt kostete sie fast das Leben, ein Leben übrigens, dem sie auch sonst in keiner Weise gewachsen war, und das sie früh verließ.

Sie erzog mich, indem sie